

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 4 (1917)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)


Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEBRÜDER MERTENS.
Jupiterstr. 1 Zürich 7



PRO
PRA

GARTEN-ANLAGEN

CATENA-KESSEL

Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche
 :: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel

0,6 bis 3,1 qm

Strebel-Kessel

3 bis 17 qm

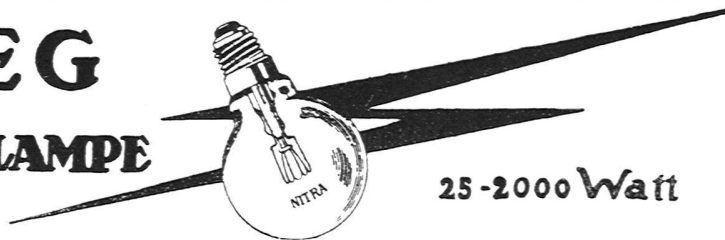
Eca-Kessel

12,5 bis 40 qm

== Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen ==

STREBELWERK ZÜRICH 1

AEG
NITRALAMPE

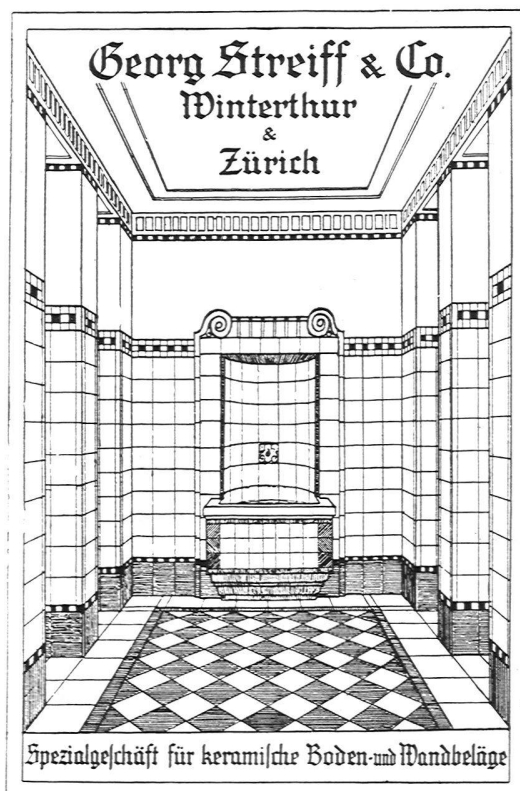


25-2000 Watt

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Kunsthau Zürich. „Que cette exposition en pays neutre, sur le sol hospitalier de la Suisse, soit la bienvenue! Puisse-t-elle aider à rapprocher un instant, sur le terrain de l'art, des hommes ennemis sur un autre terrain et à leur faire quelque peu oublier les horreurs du temps présent.“ Diese Worte waren im Katalog der Winterthurer Ausstellung von Werken französischer Kunst von Théodore Dux vorangestellt. Sie stehen ins Deutsche übertragen heute als Einleitung im Katalog der August-September-Serie des Kunsthauses: Ausstellung deutscher Malerei, XIX. und XX. Jahrhundert, 19. August—23. September. Und, wie wir hören, soll, gleich daran anschließend, eine gleichartige Serie von auserlesener französischer Kunst zu sehen sein. Es ist ein tröstliches Beginnen, fern dem Getriebe von Haß die schönsten Schätze der Besten eines Volkes auszubreiten, sie damit nicht bloß den Eigenen, den Wissenden, Stammverwandten, sondern unbehelligt auch Andersfühlenden vor Augen zu stellen. Sonderbar muß es unsere Nachfahren dereinst berühren, wenn sie aus den Geschichtsbüchern erfahren, daß man die Glocken herunterholte und Feuerschlünde formte, daß giftige Gase und Luftpfeile in aller Eile gleichsam auf Befehl hüben und drüben erfunden wurden — und daß

man gleichzeitig wiederum hüben und drüben die wertvollsten Stücke aus Privatgalerien und städtischen Sammlungen zusammenstellte zu einem eindruckmächtigen Längsschnitt durch die letzte und neueste Kunstäußerung eines Landes. Das Schrecklichste an Erfindung der Kriegstechnik für den mechanischen Massenmord in den selben Seiten des Geschichtsbuches genannt mit Feuerbach, Spitzweg und Thoma, mit Manet, Sisley und Cézanne. Eine langverhaltene ursprüngliche Sehnsucht liegt darin, eine Kraft, die sich immer wieder meldet, eindringlicher, sehnlicher, je lauter die Berichte der Kriegserfolge, der Zerstörungen und Börsenzettel verlesen werden. An die unvergeßliche Veranstaltung der Jahrhundert-Ausstellung deutscher Malerei 1906 wird man unwillkürlich gemahnt, wenn man heute das Kunsthaus betritt, und es sei im Anschluß an die Einleitungen von Emil Waldmann und Hans Mardersteig zum Katalog gleichzeitig an die vorzügliche Sammlung von Aufsätzen aus der Feder von Karl Scheffler, „Deutsche Maler und Zeichner im neunzehnten Jahrhundert“, Insel-Verlag, erinnert. Ein Längsschnitt, in den noch Richter und Spitzweg einbezogen sind, letzterer ganz vorzüglich mit den fünf Werken im Rundkabinett charakterisiert, dazu



**KIRSCH &
FLECKNER
FRIBOURG**



**ATELIER FÜR
GLASMALEREI
UND KUNST-
VERGLASUNG**

**KIRCHENFENSTER, WAP-
PENSCHIEBEN, RESTAU-
RATION U. KOPIEN ALTER
GLASGEMÄLDE:: LANDES-
AUSSTELLUNG BERN 1914:
GOLDENE MEDAILLE
HÖCHSTE AUSZEICHNUNG**